

Auch Birgit Schrowange ist in ihrer

# Warum fand man in was viele heute eher

Ach du Schreck, wie sah ich da nur aus?" Beim Durchblättern alter Fotoalben gerät man nicht selten ins Schmunzeln. Und wenn einem dann ausgerechnet ein Bild aus den 80ern in die Hände fällt, weiß man gar nicht mehr, was man sich damals eigentlich dabei gedacht hat. So ist heute die verbreitete Reaktion von Frauen, deren Jugend die 80er-Jahre bestimmten.

Auftoupierte Löwenmähne, grell leuchtender Lidschatten, der balkenartig das ganze Auge

ummalt, obenrum der beliebte Oversize-Blazer, untenrum flotte Leggings oder ein ultrakurzer Mini-Rock. „Diese Schulterpolster, diese knalligen Farben, diese Frisuren – alles zu viel, aber sehr lustig“, erinnert sich auch Moderatorin Birgit Schrowange (57) an das Jahrzehnt des schlechten

Geschmacks. Heute hat man die skurrilen Sachen meist ins hinterste Schrank-Eck verbannt und zieht sie – wenn überhaupt – nur noch im Fasching oder zu Motto-Partys heraus. „Aber damals hat man es ja nicht so empfunden, sondern fand es schön“, lacht Birgit Schrowange, die für die RTL-Show „I like the 80s“ auf Zeitreise ging. FRAU IM TREND hat sich ihr an die Fersen geheftet und wirft einen Blick auf die schrillen Vorbilder dieses unvergessenen Jahrzehnts, die uns zu der ein oder anderen Modesünde animiert haben. Hach, wie schön schräg war doch die Sturm-und-Drang-Zeit... ■

„Alles war zu viel, aber sehr lustig“

## Power-Lady in Pink

Das ist keine Fotomontage! In den Anfängen ihrer TV-Karriere sagte Birgit Schrowange von 1983 bis 1994 beim ZDF das Programm an. Ihr Look? Weit entfernt von einer grauen Maus. Stattdessen: pinkfarbene Riesen-Puffärmel, auftoupierte Haare und Ohrringe im XXL-Format. „Dass ich damals tatsächlich so vor die Kamera getreten bin. Unglaublich lustig!“



## Prinzessin Biederfrau

Immer ganz korrekt. Selbst im wilden Modejahrzehnt der 80er hält sich Lady Di streng an die royalen Regeln. Ihr Rock geht brav bis übers Knie, der Ausschnitt ist züchtig. Und, na klar: Auch bei ihr dürfen die Puffärmel nicht fehlen. Süß: das rote Pünktchen-Muster aus den 50ern – gute Laune pur!



neuen Sendung auf Spurensuche

# den 80ern mega-hip, schmunzeln lässt?



## Zwei haarige Super-Hits

Ihre Songs begeisterten Millionen, genauso wie ihre Frisuren. **Dieter Bohlen** mit Vokuhila-Schnitt (vorn kurz, hinten lang). Seine Kollegin **C. C. Catch** mit Mega-Volumen-Mähne. Damals waren sie topmodern, heute wirken sie eher wie zwei Außerirdische, die in der falschen Galaxie gelandet sind.



## Sexy Hexy im knappen Sportdress

Mitte der 80er trat **Jane Fonda** eine wahre Aerobic-Welle los. Junge Frauen stürmten massenhaft in Fitness-Studios. Dort ein absolutes Modemuss: neonfarbene Bodys, dazu Stulpen und Stirnbänder.



## Schriller geht's nimmer

US-Sängerin **Cyndi Lauper** sah ein bisschen aus wie ein Papagei. Auf jeden Fall hatte sie Spaß am Farbmix. Knallgelbe Haare, die ins Hennarot übergehen. Dazu blauer Lidschatten und jede Menge Ketten. Ein ganz schön schräger Vogel!



## Warum waren die 80er so extrem?

„Heute können wir die Mode von damals nicht mehr nachvollziehen, aber wir müssen uns in den damaligen Zeitgeist zurückversetzen“, sagt **Stilberaterin Nadine Wittig** aus München ([www.stilberaterin-wittig.de](http://www.stilberaterin-wittig.de)). „Während man in den 70ern keine Lust hatte, sich zu stylen, lieber protestierte und den Konsum verweigerte, gab es in den 80ern eine Gegenbewegung. Man wollte Neues erleben, hatte Lust auf Glamour und kehrte die bisherigen Formen um. Statt der



Schlaghose trug man jetzt lieber Karottenjeans. Statt dem verspielten Flower-Power-Kleid eher kantige, eckige und gerade Formen. Es ging darum, sich von allem Natürlichem, Weichem zu entfernen – Hippies, Natur etc. – und etwas Neues zu schaffen: ‚künstliche‘ Konturen, ‚künstliche‘ Haare. Damals habe ich diese Mode aber nicht hinterfragt und auch nicht als extrem empfunden. Es war einfach Mode und für uns ganz normal.“